Blitzkrieg der Natur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **6 (1959)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-365121

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

auszuarbeiten und durchzuführen und Verbindung mit der örtlichen Zivilverteidigungsbehörde aufzunehmen. Eine Verbindung mit anderen örtlichen Instanzen kann der wirksamen Durchführung des Schutzprogrammes nur förderlich sein.

Dem Beispiel der Gemeinde folgend, bedient sich der Betriebsschutz ebenfalls der verschiedenen, in normalen Zeiten bestehenden Dienste: Brandbekämpfung, Erste Hilfe, Ueberwachung. In Notfällen werden diese Dienste als Betriebsschutzeinheiten unter Führung des verantwortlichen Leiters eingesetzt. Nebst diesen Diensten erscheint es zweckmässig, weitere Einheiten zu schaffen und deren Personal auszubilden, das heisst Hauswehren, Warndienste, Schutzräume, Strahlenschutz und Rettungswesen. Für Angestellte, die bereits im örtlichen Zivilverteidigungsdienst tätig sind, bestünde keine Verpflichtung zum Besuch der Ausbildungskurse. Der Kommandoposten muss sich an einem geschützten Ort befinden, von wo aus der Leiter und seine Mitarbeiter mit der nächsten östlichen Zivilverteidigungsstelle eine ständige Verbindung aufnehmen und den Schutzeinheiten im Betriebe selbst unbehindert Anweisungen erteilen können.

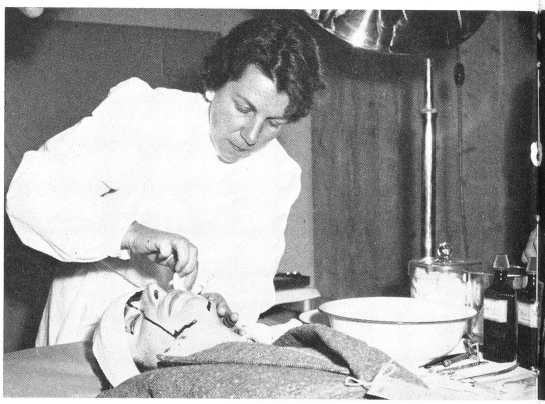
Es besteht kein Zweifel, dass mit fortschreitender Entwicklung der Unternehmen auch der Betriebsschutz immer grösseren Umfang annehmen wird. Diese Zunahme erfordert innerhalb der verschiedenen, mit der Zivilverteidigung betrauten Amtsstellen die Schaffung eines Betriebsschutzamtes. Diesem fiele die Aufgabe zu, die Organisation von Zivilverteidigungsdiensten in den Unternehmen zu fördern und mit Ratschlägen und Anweisungen in bezug auf Ausbildung und Ausrüstung bei deren Ausbau behilflich zu sein. Endlich könnte es eine Kontrolle über Vorbereitungen und Vorbeugungsmassnahmen ausüben, insbesondere in Unternehmen von lebenswichtiger Bedeutung. Auf der anderen Seite müssen sich die Unternehmen, wenn ihre Aufgabe erfolgreich sein soll, auf die Hilfe von offiziellen und privaten Stellen verlassen können, denn davon hängt nicht nur das Bestehen und die Leistungspflicht des Unternehmens selbst ab, sondern auch das Wohlergehen des Personals und folglich der Bevölkerung im allgemeinen.

Dr. *Milan M. Bodi*

Kombinierte Zivilschutz-Übung in Baden

8. Oktober 1959

Man kann annehmen, dass diese Demonstration die Notwendigkeit des Zivilschutzes eindrücklicher erwiesen hat, als es Tonnen von Druckerschwärze vermöchten. («Der Seetaler», Seengen)



Ein schwerverwundeter Zivilist erhält in der Sanitätshilfsstelle die erste fachkundige Behandlung

Stadtzentrum und Schlossbergplatz liegen im schwerstbetroffenen Katastrophengebiet

500 Frauen haben ihren Mann gestellt

Frauen bringen einen Schwerverwundeten aus dem BBC-Fabrikareal zur Sanitätshilfsstelle

(Klischees aus «Aargauer Volksblatt» und «Badener Tagblatt»)

Blitzkrieg der Natur

Der «Schweizerischen Feuerwehr-Zeitung» Nr. 1/1957 entnehmen wir folgende Feststellungen:

Auf der Erde bilden sich alljährlich — nach vorsichtigen Schätzungen — 15 Mio Gewitter. Welch ein gewaltiges Funkenmeer saust dabei auf den Erdball nieder! Viele tausend Wetterstationen messen, untersuchen, prüfen und beobachten all die Wirkungen der Gewitterbildungen und die darauffolgenden Blitzentladungen, die sich zahlenmässig kaum erfassen lassen. Nicht jeder Blitz zündet, oder zerschmettert. Und dennoch wird den Gefahren von Blitzeinschlägen leider viel zu wenig Beachtung und Vorsorge zugewendet.

(Diese Folgerung darf füglich auch für den Zivilschutz als Vorkehr gegen menschlich-technische Machtentladungen gelten. — Red.)

Den Krallen des Teufels entgeht man nicht dadurch, dass man ihn streichelt.

Niklaus Friedrich von Steiger
(1729—1799)

Angst ohne äussere Ursache

Heute sind die Neurosen, die sich an den Fronten, bei der Zivilbevölkerung bombardierter Städte und in den Konzentrationslagern herausgebildet haben, wesentlich auf das Innenleben des Menschen gerichtete Neurosen. Den Wesenskern ihrer Erscheinungsformen bildet die Angst. . . . Von allen Symptomen, die ein Krankheitsbild aufzuweisen hat, ist das angstbeladene immer das aufschlussreichste. Beobachtungen haben erwiesen, dass diese Angstladung fast nie von äusseren Umständen bestimmt wird. . . . Die Angst ist eine Notreaktion, ähnlich der, die angesichts einer Gefahr auftritt, doch besteht ihr krankhafter Charakter gerade darin, dass sie ohne jede Gefahr oder auf eine Weise auftritt, die zu ihrem Erreger in keinem oder in einem unangemessenen Verhältnis steht. Wir wissen, dass Hunde die Tollwut übertragen können, aber wir haben deshalb noch keine Angst vor jedem Hund, den wir sehen oder sehen könnten.

Professor López
in: «Die Umschau», Frankfurt/M.

Hab und Gut verachte — das Leben rette! *Gilgamesch-Epos*
(7. Jahrh. v. Chr.)